

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Das könnt' jeder Narr sagen“, fertigt ihn der andere wieder ab. Endlich bringt ein vorgelegtes Dekret Klarheit in die Lage. Es ist also wahrhaftig der Landesgerichtspräsident, der das Bezirksgericht zu inspizieren hat.

Dr. Grobhaus entschuldigte sich für die Verwechslung und stellt sich für Nachmittag zur Verfügung, jetzt habe er aber noch zwei Verhandlungen durchzuführen.

„Da werde ich mir indessen die Arreſte ansehen und erwarte Sie mittags beim „Blauen Stern“. Kommen Sie also dorthin“, schlägt der versöhnte Herr Inspizierende vor.

Damit ist natürlich auch der Richter einverstanden und nimmt sich vor, den Rest in Eile abzutun. Er klingelt sogleich dem Diener und schnauzt ſelben im gewohnten Tone an: „Führe den Herrn ins Arreſt!“

Die weiteren Verhandlungen nehmen einen raschen Verlauf. Der Hochſtapler wird zu 14 Tagen verdonnert und ein rauffüchtiger Holzknecht laufen gelassen. Punkt 12 Uhr läßt sich der Herr Amtsrichter ſelber laufen und nimmt ſeinen Weg ſchnurſtracks zum „Blauen Stern“.

Herrgott, der Durſt! Zwei Tage nicht hier geweſen und ſtatt Grinzinger lauter Staub und Galle geſchluckt — da verträgt man 'was.

Das dritte „Biertel“ geht zur Reige und — der Herr Landesgerichtspräſident noch nicht da. Das iſt doch ſonderbar.

Dr. Grobhaus ſieht im Schankzimmer ſeinen wohldeſſierten Diener beim Mittagſmahl ſitzen und ruft ihn herein.

„Wo iſt der Herr, den du in den Arreſt geführt haſt?“ fragt er unwillig.

„Im Arreſt! Der ſitzt feſt, Herr Bezirksrichter!“ verſichert der Amtsdienere untertänigſt.

„Waas —? Du haſt ihn eingesperrt?“

„Wie der Herr Bezirksrichter befohlen haben.“

„Du Menſch und Eſel — das iſt ja der Herr Präſident geweſen, der den Arreſt bloß beſichtigen wollte!“

Die zwei Jünger der Nemefis ſtürzten zum Arreſt — Tableau!

### Zwoa Lumpen.

Sein amol zwoa Handwerksburſcht'n g'weſ'n. Zwoa rechte Spißbuab'n. Da oane iz von Kärnt'n aufakemm', und da zwoat' hot ſi' durchs Pufferſtol obag'focht'n und in Vienz ſein's z'ſamm'kummen. 's woar Winter und ſcho damiſch kalt. Weil's ſcho um ſiebene af d' Nacht woar, hob'n's berot'n, wo ſ' wern über Nacht lieg'n.

San's auß'n noch Jaſchdorf zum „G'ſchloßmoar“<sup>1)</sup>, der iz alleweil a freundlicher un guatherziger Menſch geg'n die armen Leut' g'weſ'n, und hob'n halt um a Nachtlager ang'halt'n. Dö zwoa Kund'n ſein ſoweit no ganz nobel beinander g'weſ'n; a jeder hot a Ends Schneid am Hut g'hobt un a Saſuhr in Leibltaſchl, woz ma ſiſt bei Handwerksburſchten nit oft trifft.

Na guat. In alten G'ſchloßmoar ſteh'n dö zwoa Mander z' G'ſicht, und der hoaft ſie bleib'n. Got an jed'n an Haſ'n voll Rock'n vorſez'n laſſ'n,

1) Schloßmeier.